

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
werte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Gemeinsam haben wir es geschafft: wenn unsere Planungen aufgehen, dann werden wir erstmals seit vielen Jahren in 2017 unser Sparschwein, die Rücklagen, nicht schlachten müssen. Unsere gemeinsamen Anstrengungen der Haushaltskonsolidierung zeigen erste Erfolge, diesen manchmal steinigen Weg müssen wir weiterverfolgen. Die SPD-Fraktion ist immer noch der Meinung, dass die Steuer- und Gebührenerhöhungen unvermeidlich waren, um unseren städtischen Haushalt dauerhaft auf ein solides Fundament zu stellen. Nur so können wir auch in Zukunft die vielen Vereine in unserer Stadt unterstützen, ein vielfältiges kulturelles Angebot fördern und unsere kommunale Infrastruktur stärken. Die Stadt Kempten stemmt neben den kommunalen Pflichtaufgaben zahlreiche freiwillige Aufgaben, die unsere Stadt lebens- und liebenswert machen. Wir unterstützen zahlreiche Vereine, unterstützen Kinder und Jugendliche im Sport, in den Schulen und bei sozialen Schieflagen. Als Oberzentrum mit einem weiten Einzugsraum leisten wir uns gerne ein Stadttheater und weitere Freizeitangebote, wie das Cambomare, das Eisstadion aber auch unsere Unterstützung der Big Box. All' diese Förderung wäre auf Dauer in Gefahr, wenn wir nicht die Haushaltskonsolidierung gestartet hätten. Ja, es gibt es stärkere Belastung für uns alle – wir halten sie für ausgewogen und fair.

Es kommen noch große Auf- und Ausgaben auf uns zu: Die Sanierung unserer Schulen ist noch lange nicht abgeschlossen und auf Grund steigender Geburtenzahlen, allein 2016 ein Anstieg auf 735 geborene Kinder in Kempten bedeuten, werden wir in den nächsten Jahren – Gott sei Dank – zumindest zeitweise zusätzliche Gruppen in Kindertagesstätten und auch Klassenräume brauchen. In der Haubenschloßschule steigen wir in neue Planungen ein und schalten hier, wie bereits in der Lindenbergsschule, eine Planungsphase Null vor. Der Pausenhof der Wittelsbacherschule wird saniert und modernisiert, die Planungen für weitere Sanierungsmaßnahmen laufen. Die Generalsanierung des Hildegardis-Gymnasiums läuft planmäßig weiter, am Allgäu-Gymnasium nähern wir uns mit der Sanierung des Sport-Betriebsgebäude dem Ende der Sanierungen. Aber die nächsten Schulen stehen schon in den Startlöchern: die Grundschule in Heiligkreuz, das Carl-von-Linde-Gymnasium. Und natürlich die Planungen für das Berufsschulzentrum - sie werden uns in diesem Jahr begleiten und schlagen sich bereits jetzt in den Haushaltsplanungen nieder.

Auch im Bereich des Sports müssen wir endlich Nägel mit Köpfen machen: eine neue Dreifachturnhalle wird endlich geplant und 2019/2020 gebaut, danach steht die Sanierung der bestehenden Halle in der Westendstraße an. Den Bau einer Schnitzelgrube unterstützt die SPD gerne – im Rahmen der Richtlinien zur Sportförderung.

Die Straßen und insbesondere die Brücken unserer Stadt sind ein teures Pflaster. Gottseidank wird die Sanierung der König-Ludwig-Brücke durch den Bund sehr stark gefördert, so dass diese wichtige Verbindung für Fußgänger und Radfahrer bald wieder zur Verfügung steht. Zahlreiche weitere Straßenbaumaßnahmen stehen auch in diesem Jahr wieder an, auch in den nächsten Jahren wird hier die Arbeit nicht ausgehen. Ein besonderes Augenmerk müssen wir nun auf den Ausbau des Öffentlichen Personen Nahverkehrs legen: Die SPD hat hier, gemeinsam mit den Freien Wählern, die Ausweitung des Stadtverkehrs am Abend und am Samstag angestoßen. Das Mobilitätskonzept für Kempten muss nun mit konkreten Maßnahmen umgesetzt werden, damit die Stadt, insbesondere die Innenstadt nicht im Parkplatzsuchverkehr erstickt. Wir brauchen intelligente Verkehrsführung ebenso wie attraktive Fuß- und Radwege, denn – wenn wir mal ehrlich sind – dann lassen sich viele Punkte in der Stadt auch in relativ angenehmen Zeiten zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus erreichen. Wir haben es schon in der Dezembersitzung gesagt: wir unterstützen den weiteren Ausbau des ÖPNV, der im Übrigen gar nicht so unattraktiv ist, wie er gerne dargestellt wird.

Nicht nur der Straßenbau ist wichtig für unsere weitere Stadtentwicklung. In Kempten steigen die Mieten, für frei werdende Wohnungen gibt es lange Wartelisten. Deshalb ist es gut und wichtig, dass wir in diesem Jahr Baurecht für die Wohnbebauung am Schwalbenweg Süd-West, auf der Funkenwiese und im ersten Abschnitt der Halde Nord schaffen. Hier sollen nicht nur Eigentumswohnungen oder –häuser entstehen, hier wird auch dringend benötigter Mietwohnungsraum geschaffen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an unser kommunales Wohnungsunternehmen Sozialbau, das in den letzten Jahren gegen den allgemeinen Trend, bereits neue Mietwohnungen gebaut und mit dem Kemptener Modell einen wegweisenden Schritt unternommen hat. Dies wird für die weitere Stadtentwicklung prägend sein, die Fehler der 1990er Jahre dürfen sich hier nicht wiederholen.

Diese Fehler in der Stadtentwicklung konnten in den letzten Jahren durch die Projekte der Sozialen Stadt ausgemerzt werden. Nach Thingers, wo sich die Sozialbau ebenfalls stark engagiert, wird in diesem Jahr das Projekt Soziale Stadt St. Mang abgeschlossen. Hier geht ein weiteres Dankeschön an die BSG, die in diesem Stadtteil für bezahlbaren Wohnraum garantiert. Als letzter Baustein der Sozialen Stadt wird der Bürgerpark fertiggestellt, in dem die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort umgesetzt werden. Dieser letzte Mosaikstein stand lange auf der Kippe, gut, dass er nun doch verwirklicht wird. Jetzt gilt es die geschaffenen Angebote wie die Stadtteilzeitung und diverse Aktivitäten, wie das Brot backen, Treffpunkte und Feste weiterzuführen und zu verstetigen. Ein herzliches Dankeschön an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich für ihren Stadtteil einsetzen und sich einmischen!

Nach Kempten Nord und Süd wird nun im Kemptener Osten das dritte Projekt Soziale Stadt gestartet, die ersten Voruntersuchungen laufen bereits. In einem großen Bereich sind nun Bürgerinnen und Bürger, Vereinen, Schulen, Kindergärten, Kirchen aufgefordert, sich Gedanken über die Zukunft und die gemeinsame Gestaltung ihres Stadtteils zu machen.

Sorgen bereitet uns die Erfüllung des Strategischen Ziels Kulturförderung. Erste Duftmarken sind gesetzt: das Zumsteinhaus wird ein kleines, aber feines Museum zur Kemptener Geschichte werden und als erstes Museum in Kempten hoffentlich zum kostenfreien Besuch einladen. Für unsere zahlreichen Kunstschatze, die teilweise nicht sachgemäß gelagert werden können, werden wir bis 2020 endlich ein Depot geschaffen haben. Danke, dass wir uns darauf einigen konnten.

Nicht zufrieden sind wir mit den weiteren Planungen im Bereich der Museumsentwicklung: Das Beginenhaus liegt weiter im Dornröschenschlaf, mit falschen Behauptungen werden weitere Entwicklungsschritte verzögert. In diesem Jahr muss endlich Klarheit geschaffen werden: Wird das Beginenhaus saniert? Welches Konzept wird dort – in Zusammenarbeit mit dem Förderverein – umgesetzt? Wie ist der zeitliche Rahmen? Hier fordere ich insbesondere die Kolleginnen und Kollegen bei CSU und Freien Wählern dazu auf, endlich Farbe zu bekennen. Wenn Sie alles so belassen wollen, wie es ist – dann sagen sie es bitte auch, dann stimmen wir darüber ab. Die derzeitige Verzögerungstaktik ist nicht fair gegenüber den zahlreichen Bürgerinnen und Bürger, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um den Erhalt des Beginenhauses kümmern. Sie haben endlich eine Entscheidung verdient.

Genauso müssen wir uns in diesem Jahr die Zeit nehmen, über die Zukunft der weiteren Museen und auch der Stadtbibliothek nachzudenken. Hier müssen wir eine Priorisierung vornehmen und einen Zeitplan für die weitere Entwicklung, die Sanierung und Modernisierung von Stadtbibliothek, Römermuseum, Allgäuseum aufstellen und in die Haushaltsplanungen der kommenden Jahre aufnehmen.

Ein weiteres wichtiges Thema in den Haushaltsberatungen war die weitere Entwicklung in unserer Stadtverwaltung. Hier stehen wichtige Projekte und Entscheidungen an, die wir als SPD-Fraktion unterstützen:

Zum einem die Fortentwicklung der IT-Systemtechnik: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind auf moderne PC-Arbeitsplätze und aktuelle Software angewiesen, die Digitalisierung schreitet auch hier weiter voran. Zum anderen die Gewinnung von neuem und die Pflege des bereits vorhandenen städtischen Personals muss höchste Priorität erhalten. Wir sind dringend darauf angewiesen, gutes und motiviertes Personal in der Verwaltung zu halten und neue Nachwuchskräfte zu gewinnen. Ansprechende Stellenanzeigen sind hier ebenso wichtig wie das Job-Ticket und aussagekräftige Stellenbeschreibungen. Der demographische Wandel und die derzeit gute Situation am Arbeitsmarkt stellen das Personalamt vor große Herausforderungen – hier müssen wir in den nächsten Jahren gegebenenfalls noch mehr Geld in die Hand nehmen, um neue Prozesse der Mitarbeitergewinnung und -bindung anzustoßen. Wichtig ist uns auch, junge Menschen mit Migrationshintergrund für die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben im öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, von Asylsuchenden wird auch in diesem Jahr eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft sein. Die Herausforderungen in den letzten zwei Jahren wurden gut gemeistert, hier gilt den Ehrenamtlichen ein besonderer

Dank. Endlich wurde im letzten Jahr auch eine hauptamtliche Anlaufstelle, das Integrationsamt, geschaffen, dass die Integrationsarbeit koordiniert und vorantreibt. Denn noch sind nicht alle Aufgaben gelöst, jetzt gilt es, die Menschen in unsere Gesellschaft und auch in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Unsere Hochschule hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Standortvorteil für unsere Wirtschaft entwickelt. Durch das Digitale Gründerzentrum, das nun in Kempten entstehen wird, werden Unternehmensgründungen, Start-Ups, auch hier in Kempten zukünftig noch besser gefördert. Sorge bereiten uns aber die Meldungen der letzten Wochen, dass eine weitere Firma, Wilox – wir haben hierzu eine Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet – Kempten verlassen wird, weil sie hier keine passenden Gewerbeflächen findet. Wir dürfen nicht zulassen, dass weitere Unternehmen Kempten verlassen, weil sie nicht expandieren können! Es kann nicht sein, dass niemand in der Stadt mitbekommen haben will, dass hier ein Grundstück gesucht wird! Wo ist da das Ohr an der Wirtschaft? Zitat:

„Das erste Strategische Ziel 2030 lautet: **Wirtschaftsstandort stärken**. Über die entsprechenden Rahmenbedingungen sollen sich die Unternehmen entwickeln können und Arbeitsplätze schaffen. Die Optimierung der Infrastruktur zählt ebenso zu den Handlungsfeldern dieses Ziels wie die Stärkung der Hochschule.“

Wir müssen neue Gewerbeansiedlungen ermöglichen, die Erschließung der Konversionsflächen muss Priorität erhalten.

Alles in Allem können wir mit dem kommunalen Haushalt für 2017 zufrieden sein: das strukturelle Defizit der letzten Jahre, die fehlende Deckung des Verwaltungs- für den Vermögenshaushalt, ist zumindest für 2017 in Griff bekommen. Um die zahlreichen Investitionen der nächsten Jahre zu stemmen, ist es auch nicht verboten, weiterhin auf die Rücklage zurückzugreifen. Gerade wenn wir tatsächlich Strafzinsen zahlen sollten, dann müssen wir schon überlegen, ob nicht einzelne Maßnahmen vorgezogen werden eh wir das Geld verlieren.

Abschließend möchten wir, möchte ich den Kolleginnen und Kollegen im HFA, dem Kämmerer Matthias Haugg, den Referenten und Amtsleitungen, der Verwaltung insgesamt mit all' ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Oberbürgermeister Thomas Kiechle an der Spitze, für die konstruktive Zusammenarbeit in den Haushaltberatungen danken. Danken möchten wir auch allen Bürgerinnen und Bürgern in Kempten, die sich mit hohem Engagement und ehrenamtlicher Arbeit für unsere Stadt, für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen und Kempten zu einer liebens- und lebenswerten Stadt für uns alle machen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stimmt dem Haushalt zu.